

Rödl & Partner

INVESTITIONSFÜHRER
KENIA

Rahmenbedingungen für Investoren

2020
2021

Strategisch aufbauen



Strategisch aufbauen

„Erfolgreiche Strategien fallen nicht vom Himmel. Sie wollen gut überlegt sein. Schließlich bilden sie das Fundament unseres Handelns. Mit unserer Strategie sind wir bestens gerüstet, künftige Herausforderungen zu meistern. Unser Geschäftsmodell ist einzigartig.“

Rödl & Partner

Rödl & Partner

INVESTITIONSFÜHRER

KENIA

Rahmenbedingungen für Investoren

2020

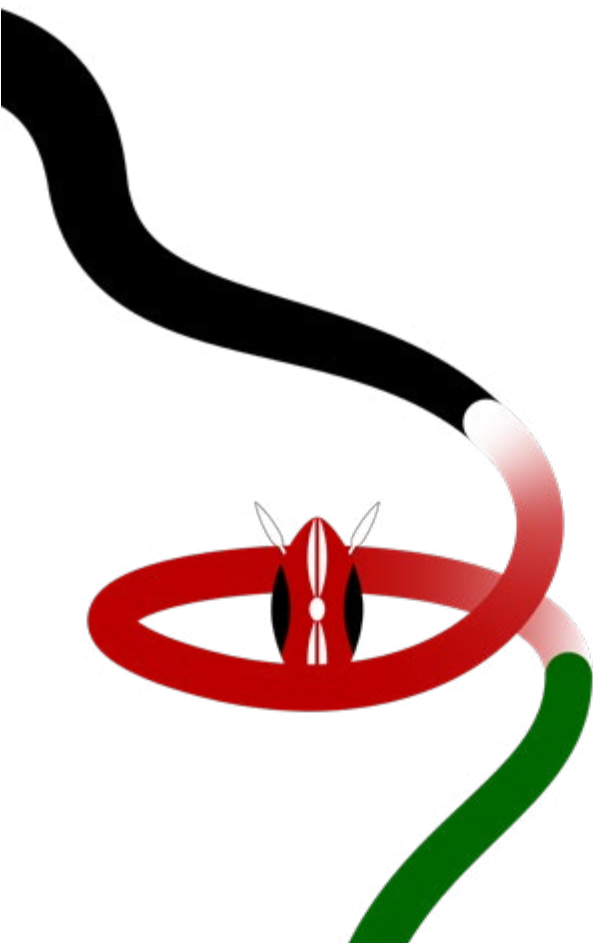
2021

Strategisch aufbauen

Inhalt

Unser Profil	6
Investitionsgründe für deutsche Unternehmen	9
Überblick	9
Umweltpolitik	12
Private Public Partnership (PPP)	14
Bilaterale Beziehungen zwischen Kenia und Deutschland	15
Verbreitung der Sprachen	17
Wirtschaftsdaten im Vergleich 2015	19
Arbeitskräfte in Kenia	20
Altersstruktur in Kenia 2016	20
Bruttoinlandsprodukt (BIP) Kenia	21
Deutsche Importe aus Kenia 2016	22
Deutsche Exporte nach Kenia 2016	23
Wichtige Wirtschaftsbranchen für deutsche und kenianische Unternehmen	23
Bankensystem	26
Freihandelszonen in Kenia	27
Mitgliedschaft in wirtschaftlichen und internationalen Allianzen	31
Tageszeitungen Kenia	31
Gesellschaftsrecht – Unternehmensgründung	31
Kenianische Steuerregelungen	39
Berechnung des steuerpflichtigen Einkommens	41

Ausblick	50
Quellen	51
Ihre Ansprechpartner	54



Über uns

Rödl & Partner – Der agile Kümmerer für mittelständisch geprägte Weltmarktführer

www.roedl.de/über-uns







Investitionsgründe für deutsche Unternehmen

ÜBERBLICK

Kenia ist bekannt als ein Land mit großartiger Tier- und Pflanzenwelt. In touristischer Hinsicht gehört es seit langem zu einem der Hauptziele für Safari-Reisen. Gleichwohl zeigen die neueren Entwicklungen, dass Kenia dabei ist, Investitionen, die früher in Südafrika erfolgten, anzuziehen.

An der Küste des Landes herrscht meistens tropisches und im Hochland sowie im Zentrum subtropisches Klima. Eine Unterscheidung zwischen Sommer- und Winterzeit gibt es nicht.

Kenia, dessen Hauptstadt Nairobi rund 3,1 Mio. Einwohnern hat, befindet sich im Osten des afrikanischen Kontinents. Es besteht aus einer Vielzahl an unterschiedlichen Kulturen. Historisch bedingt ist es nicht nur als „ein Land“ zu verstehen. Es besteht ein großer sprachlicher, kultureller und historischer Unterschied zu Ländern in Westafrika, bspw. Nigeria.

Die Amtssprache der Einwohner Kenias ist Kiswahili. Darüber hinaus gibt es weitere 70 lokale Sprachen (u. a. Kikuyu, Kamba, Ekeusii, Kimeru, Dholuo, Kalenjin etc.). Rund 80.000 Einwohner sind asiatischer und ca. 60.000 Einwohner europäischer Abstammung.

Aufgrund des Zusammentreffens mehrerer Ursachen wie bspw. der Jahrhunderte andauernden Zuwanderung, dem intensiven Handel mit der arabischen Welt, der Kolonialisierung durch die Briten sowie der Ansiedlung indischer Gleisbauarbeiter Anfang des 20. Jahrhunderts ist Kenia in sprachlicher sowie in kultureller Hinsicht eines der vielfältigsten Ländern Afrikas.

Am 12. Dezember 1963 hat Kenia seine Unabhängigkeit von seiner damaligen Kolonialmacht, dem Vereinigten Königreich, erlangt (Tag der Republik „Jamhuri Day“) und ist seither eine Präsidialrepublik. Dessen Rechtssystem wurde, historisch bedingt, von Großbritannien übernommen. Demzufolge hat das englische „Common Law“ auch heute noch Überzeugungskraft in kenianischen Gerich-

ten. Im Laufe der Zeit haben sich bzgl. der lokalen Gegebenheiten vereinzelte Änderungen ergeben und eine Reihe neuer Gesetze wurden erlassen. Nach den Parlamentswahlen im März 2013 wurde ein neues Regierungssystem eingeführt. Kenia unterliegt seither einer dezentralen Verwaltung. Neben der zentralen Regierung verfügt das Land über 47 Verwaltungsbezirke, den sogenannten „Counties“, die jeweils aus einem Regierungsvorsitzenden und dem Parlament bestehen.

Kenia, die 9.-größte Volkswirtschaft Afrikas und mittlerweile als „Middle Income Country“ klassifiziert, zählt zum größten Wirtschaftsraum in der ostafrikanischen Region und gehört damit zu den wirtschaftlich führenden Staaten des Kontinents. Aufgrund seiner hervorragenden örtlichen Lage in der ostafrikanischen Region, bspw. durch seinen Eingangshafen in Mombasa, eignet sich das Land als Hub für die umliegenden ostafrikanischen Märkte, ist also ein Tor zu den anderen Märkten in Ostafrika.

Seit dem vergangenen Jahrzehnt konnten bereits deutliche wirtschaftliche Fortschritte erzielt werden. Sie wurden begünstigt durch ein im Vergleich zu anderen afrikanischen Staaten überdurchschnittlich steigenden Bruttoinlandsprodukt mit einer Wachstumsrate von beinahe 6 Prozent in 2015.

Es herrscht freie Marktwirtschaft mit starkem Privatsektor. Dessen stabiles Wirtschaftswachstum ist insbes. auf eine zunehmende Produktivität im Agrarbereich (Kenias natürliche Ressourcen sind landwirtschaftliche Produkte) sowie einer niedrigen Exportabhängigkeit von Öl und Mineralien zurückzuführen. Die staatlichen Investitionen in den Informations- und Kommunikationsbereich und in die Infrastruktur haben das Land in ein attraktives Investitionsziel verwandelt. Die Regierung hat sich zum Ziel gesetzt, u. a. durch internationale Abkommen, bestehende Hindernisse für ausländische Investoren abzubauen, was im Ease of Doing Business Index der Weltbank bereits sichtbar ist (Ease of Doing Business 2017: Platz 92 von 190 Ländern).

Darüber hinaus wird in den Branchen Maschinen- und Anlagenbau, Chemie, Bauwirtschaft, Umwelt- und Medizintechnik und

Bergbau sowie in die Infrastruktur kräftig investiert. In dem Zusammenhang spielt die öffentliche Daseinsfürsorge (Private Public Partnership) mit investitionsfreundlichen Regelungen für Investoren eine zunehmend bedeutende Rolle.

Auf der anderen Seite gibt es im Land eine extrem große soziale und regionale ungleiche Verteilung der Einkommen. Rund 45 Prozent der Bevölkerung Kenias lebten 2015 unterhalb der Armutsgrenze. Nur 26 Prozent der Einwohner lebten in Städten und 56 Prozent in Slums.

Kenias Regierung hat sich bei ihren Reformen insbes. die Bekämpfung der hohen Arbeitslosigkeit, v. a. der extrem hohen Jugendarbeitslosigkeit, zum Ziel gesetzt. Die hohe (offizielle) Arbeitslosenzahl ist auf eine viel zu geringe Verfügbarkeit von Arbeitsplätzen und ein hohes Bevölkerungswachstums zurückzuführen.

Weiterhin stellt die durch den Klimawandel bedingte Dürre für die Landwirtschaft, die einen wesentlichen Teil zum BIP beiträgt, ein weiteres Problem dar. Es gibt bereits Projekte zum Ausbau und zur Modernisierung der Infrastruktur in der Landwirtschaft, um bspw. die Widerstandsfähigkeit gegenüber Trockenperioden zu stärken.

Weitere wichtige Herausforderungen sind notwendige Reformen zur Bekämpfung der Korruption (Korruptionsindex 2015: Platz 139 von 168 Ländern) und der Kriminalität, die Sicherheit des Landes, die Schaffung eines besseren Bildungssystems, den Zugang zu sicherem Trinkwasser sowie Gesundheitsleistungen, insbes. für die arme Bevölkerung, zu verbessern.

Schließlich soll auch die Infrastruktur, bspw. in der Logistik, weiter ausgebaut und modernisiert werden. Die Straßen- und Schienenverbindungen zu den Nachbarländern sind noch begrenzt und die Seehäfen leiden unter Kapazitätsengpässen. Entsprechende Investitionen sind bereits in Planung.

Die ineffiziente Bürokratie sowie die Stromversorgungsdefizite stellen ebenso Probleme dar, die es zu lösen gilt.

Gemäß den offiziellen Bekundungen der kenianischen Regierung ist das Land zudem in Umweltschutzfragen sehr engagiert. Für die langfristige Entwicklungsplanung des Landes hat die Regierung mit der Vision „Kenya Vision 2030“ zahlreiche Ziele zum Umweltschutz festgelegt. Damit soll den Bürgern eine hohe Lebensqualität geboten werden, bspw. durch diverse Programme zum Thema Wiederaufforstung. Seit dem Inkrafttreten des „Climate Change Action Plans“ im Frühjahr 2013 verpflichtet sich Kenia zum Klimaschutz und zur Emissionsminderung.

Das Recht auf eine saubere, gesunde sowie nachhaltige Umwelt wurde zudem durch die Annahme der neuen Verfassung als Grundrecht verankert. Insbesondere im Tourismusbereich ist das Ziel wirtschaftlich bedeutend. Demnach verfügt Kenia über zahlreiche Nationalparks, die über die Eintrittsgelder geschützt werden sollen, um auch den Wildtierbestand zu erhalten. Der ist insbes. in Zentral-Kenia bspw. durch Abholzung und Sturmschäden geschrumpft. Mit Umsiedlungs- und Wiederaufforstungsprogrammen, bspw. durch die Anpflanzung von Bäumen, wird versucht, dem Problem entgegenzuwirken.

Auch bei internationalen Verhandlungen ist Kenia ein sehr engagierter und aktiver Partner. Nairobi ist zugleich Standort des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP).

UMWELTPOLITIK

Innerhalb der langfristigen Entwicklungsplanung des Landes – dem Programm „Kenya Vision 2030“ – wurde die Umweltpolitik als grundlegendes Element erkannt und positioniert, um das Ziel zu erreichen, Kenia in ein „neu industrialisierendes, mittleres Einkommensland zu verwandeln, das bis 2030 in einem sauberen und sicheren Umfeld eine hohe Lebensqualität für alle seine Bürger bietet“.

Die Stromerzeugung zusammen mit der Verbesserung der Abfallwirtschaft und der Wasserversorgung stehen im Mittelpunkt der Umweltpolitik. Entsprechend der kenianischen Energieregulierungskommission (ERC) ist – infolge des Wachstums und der verbesserten Infrastruktur in den städtischen und ländlichen Ge-

bieten – die Nachfrage nach Strom in den letzten sieben Jahren deutlich gestiegen. Der Strommarkt zeigt sich jedoch noch unausgeglichen und der Bedarf wird derzeit durch die Versorgung nicht ausreichend gedeckt.

Im Jahr 2015 bestand der Stromerzeugungsmix aus 43,7 Prozent Erdwärme, 35,7 Prozent Wasserkraft, 19,2 Prozent fossilen Brennstoffen, 0,2 Prozent Kraft-Wärme-Kopplung und 1,2 Prozent Wind- und Solarenergie. Obgleich die geothermische Erzeugung einen bedeutenden Anstieg verzeichnen konnte¹, macht Wasserkraft weiterhin einen großen Prozentsatz aus. Aufgrund unvorhersehbarer Wetterbedingungen ist die Häufigkeit von Stromausfällen hoch und daher Anlass zur Besorgnis für ein Land, das sich als mittelständisches Land und Zentrum der Industrie in Ostafrika etablieren möchte.

Die Regierung hat die Herausforderungen erkannt und versucht den Erzeugungsmix durch die Förderung Erneuerbarer Energien (EE) zu ändern und Investitionsanreize zu setzen, die für deutsche Unternehmen von großem Interesse sind. Dazu gehören die sog. Einspeisungstarife (Feed-In-Tariffs, FIT), die Mehrwertsteuerbefreiung mehrerer Komponenten erneuerbarer Energiequellen sowie Steuerbefreiungen für Einfuhren zur Verwendung in erneuerbaren Energieanlagen.

Hinsichtlich der Abfallwirtschaft und der Wasserversorgung stellt Kenia ein fruchtbares Land für deutsche Unternehmen aus den Bereichen Umwelttechnik, Bio-Energie und Bio-Gas dar. Schwerpunkte für Investitionen sind die Modernisierung bestehender Infrastruktur für Wasseraufbereitung und Abwasserwirtschaft, Lösungen für technologische Implementierungsprobleme und Know-how für die Planung und Implementierung von Infrastruktur, u. a. zur Verbesserung der Wasserversorgung. Darüber hinaus haben sich laut dem Deutschen Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) deutsche Unternehmen als „Pioniere“ in Kenia positioniert, indem sie u. a. die erste kommerzielle Biogasanlage in Kilifi installierten.

1 Kenia hat ein hohes Potenzial für Geothermie und ist derzeit Afrika-Führer und 8. in der Welt in Sachen Stromerzeugung durch Erdwärme.

PRIVATE PUBLIC PARTNERSHIP (PPP)

Die Regierung hat es sich zur Aufgabe gemacht und bereits begonnen, diverse Projekte Kenias auf der Basis von PPP in private Regie zu überführen. Für die Beteiligung an den Projekten werden Investoren aus dem In- und Ausland gesucht.

Der Mangel an adäquater und gepflegter Infrastruktur ist eine der Hauptbeschränkungen für das nachhaltige Wachstum der kenianischen Wirtschaft. In der Hinsicht spielen PPPs im Land eine wichtige Rolle, um die Lücke zwischen verfügbaren öffentlichen Fördermitteln und den erforderlichen Gesamtinvestitionen für Infrastrukturprojekte² zu überbrücken, sowie die Qualität und Effizienz der öffentlichen Dienstleistungen zu erhöhen.

Der Public Private Partnership Act Nr. 15 von 2013 und die im Dezember 2014 veröffentlichten PPP-Vorschriften begründen den gesetzlichen Rahmen für PPPs in Kenia. Die Regulierungsstruktur positioniert PPPs als einen integralen Bestandteil der Privatsektor-Entwicklungsstrategie des Landes. Es markiert auch das erste Regelwerk für Konzessionsprojekte und sendet ein wichtiges Signal für Investoren in Zeiten hohen politischen Risikos. Trotz des Umstandes, dass die Beschaffungsprozesse und die Durchführung von PPPs umstritten und zeitaufwändig sein können und dass der Einfluss chinesischer Unternehmen auf den kenianischen Markt von großer Bedeutung ist, könnte die Nachfrage nach Kooperation und das Angebot der Risikoteilung in bankfähigen Projekten für deutsche Unternehmen attraktiv sein. Potenzial findet sich bspw. in Projekten zur Stromerzeugung (Wind- und Geothermie) sowie Verkehr und Sanitärversorgung. In den Feldern könnten deutsche Unternehmen ihre Erfahrungen und Kenntnisse in den Bereichen Ingenieur- und Beratungsdienstleistungen sowie Maschinenbau und Technik anbieten und entsprechend profitieren.

2 Laut des Kenianischen PPPs Unit reicht die derzeitige Finanzierungslücke für Infrastrukturanforderungen in den nächsten 5 bis 8 Jahren von ca. 2 bis 3 Mrd. US-Dollar pro Jahr.
URL: <http://www.pppunit.go.ke>

Ausweislich des Kenianischen PPPs Pipeline-Berichtes vom März 2017 gibt es derzeit 66 PPP-Projekte mit unterschiedlichem Beschaffungs- und Implementierungsstatus. Als Hauptsektoren umfasst das Portfolio 14 Projekte im Bereich Verkehr und Infrastruktur³, 11 in der Energiewirtschaft, 13 in der Bildungsinfrastruktur und 11 Projekte im Bereich Wasserversorgung, Abfallwirtschaft und Bewässerungssysteme.

Nature (80-100)		Developed (60-79.9)		Emerging (30-59.9)		Nascent (0-29.9)	
Overall Score							
Rank							
1	South Africa					70.7	
2	Morocco					51.8	
3	Kenya					51.4	
4	Egypt					51.0	
5	Tanzania					48.6	
6	Côte d'Ivoire					45.5	
7	Tunisia					45.4	
8	Uganda					45.1	
9	Rwanda					43.5	
10	Ghana					43.0	
11	Cameroon					38.2	
12	Nigeria					36.8	
13	Zambia					34.2	
14	Angola					31.4	
15	Democratic Republic of the Congo					20.6	

Quelle: Economist Intelligence Unit. (2015). Evaluating the environment for public-private partnerships in Africa. The 2015 Infrascope URL: <https://ppiaf.org/documents/2399/download>

BILATERALE BEZIEHUNGEN ZWISCHEN KENIA UND DEUTSCHLAND

Deutschland ist der 4.-größte Investor in Kenia mit einem Anteil von 10 Prozent an allen direkten und indirekten ausländischen Investitionen im Land. Das wirtschaftliche Interesse Deutschlands an Kenia ist in den letzten Jahren gestiegen und immer mehr deutsche Unternehmen werden vor Ort aktiv.

Laut Wirtschaftsrecherchen sind bereits über 100 deutsche Unternehmen in Kenia registriert. In der Hauptstadt Nairobi haben

3 Insbes. Straßen, Häfen und Eisenbahnen.

sich bspw. der Pharmakonzern Bayer, der Chemiekonzern BASF und der Kosmetikhersteller Beiersdorf niedergelassen. Seit 2014 haben mehrere deutsche Firmen Niederlassungen in Kenia gegründet, wie bspw. die Kempinski Hotelgruppe, die Merck-Gruppe, Robert Bosch und Evonik. Der deutsche Privatsektor beschäftigt derzeit rund 5.000 lokale Mitarbeiter.

Im Hinblick auf den Handel ist Kenia immer noch ein kleiner Markt für deutsche Unternehmen. Nur 2 Prozent der deutschen Exporte nach Afrika gehen nach Kenia.

Entsprechend der Rangfolge der Handelspartner im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland beliefen sich die Einfuhren von Kenia nach Deutschland im Jahr 2015 auf 162,5 Mio. Euro, womit Kenia Rang 92 von 190 Ländern einnahm. Bei den Ausfuhren betragen die deutschen Exporte nach Kenia 2015 insgesamt 369,5 Mio. Euro (Rang 88 von 239 Ländern).

Das Handelsvolumen zwischen beiden Ländern ist in den vergangenen Jahren weiter angestiegen. Laut Wirtschaftsrecherchen ist davon auszugehen, dass das Handelswachstum v. a. in den Bereichen Infrastruktur, Erneuerbare Energien, Umwelttechnologien und Landwirtschaft weiter steigen wird, da deutsche Produkte, bspw. Maschinen, aufgrund ihres hervorragenden Rufs für die gute Qualität besonders gefragt sein werden.

Im Vergleich zu anderen Ländern ist die Anzahl der vor Ort ansässigen deutschen Unternehmen derzeit noch gering. Um die wirtschaftlichen Aktivitäten in Kenia weiter zu stärken, werden Förderprogramme in den Bereichen Handel, Tourismus, Investitionen und bilateraler Kooperation durchgeführt. Da Kenia ein wichtiger Partner deutscher Entwicklungszusammenarbeit (EZ) ist, wurde nach Angaben des deutschen Auswärtigen Amtes für den Zeitraum 2017 - 2018 Entwicklungs- und Kooperationsfonds im Wert von bis zu 252,35 Mio. Euro für Kenia zugesagt. Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung / Arbeitsbeschaffung (ab 2017) sowie Landwirtschaft, Gesundheitssektor, Wasserversorgung (bis 2020) wurden als vorrangige Bereiche der bilateralen Entwicklungszusammenarbeit festgelegt.

Ferner ist die diplomatische und politische Beziehung zwischen Deutschland und Kenia bereits lange gewachsen. Deutschland war eines der ersten Länder, das die Unabhängigkeit Kenias im Jahr 1963 völkerrechtlich anerkannt hat. Seit 1964 existiert eine diplomatische Vertretung Kenias in Deutschland. Die positive Partnerschaftsbeziehung ist durch den regelmäßigen Kontakt zwischen Regierungsvertretern beider Länder verstärkt worden. Beispiel hierfür sind die Besuche in Kenia des Bundesaußenministers Frank-Walter Steinmeier im Februar 2015, des Bundesentwicklungsministers Gerd Müller im März 2016 und der Besuch des kenianischen Staatspräsidenten Uhuru Kenyatta im April 2016 in Berlin.

Laut Meldungen aus der Wirtschaft haben Deutschland und Europa erneut bestätigt, dass sie in die kenianische Wirtschaft investieren wollen. Der Deutsch-Kenianische Wirtschaftsgipfel, der im Februar 2017 in Nairobi stattfand, wurde mit 400 Vertretern afrikanischer und deutscher Unternehmen sowie Organisationen sehr gut besucht. Der Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Gerd Müller, und die Bundesministerin für Wirtschaft und Energie, Brigitte Zypries, betonten ihr Interesse an Investitionen und Bildung in Kenia.

Darüber hinaus existieren Sonderabkommen zwischen Kenia und Deutschland, wie bspw. das seit 1979 bestehende Doppelbesteuerungs- sowie das seit 2000 bestehende Investitionsschutzabkommen, welches Gewährleistungen gegen Verstaatlichungen und Gewinnabführung beinhaltet und somit für den Schutz ausländischer Investitionen in Kenia sorgen.

Zudem wurde bspw. die „German Business Association“ (GBA) im November 1987 gegründet. Schließlich wurde durch die Lufthansa im Oktober 2015 nach mehrjähriger Pause der Flugverkehr nach Nairobi wieder aufgenommen.

VERBREITUNG DER SPRACHEN

Die beiden offiziellen Landessprachen sind Englisch und Kiswahili. Kiswahili ist die wichtigste Verkehrssprache für das alltägliche Leben. In der Geschäftssprache wird Englisch gesprochen.

Daneben gibt es noch zahlreiche Stammessprachen. Die größten Volksgruppen des Landes sind:

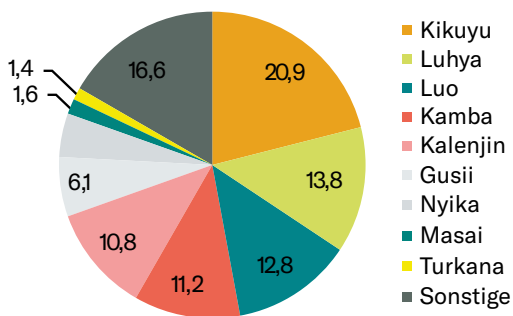
- Bantu (65 Prozent; darunter u. a. 20 Prozent Kikuyu, 14 Prozent Luhya, 11 Prozent Kamba)
- Niloten (ca. 30 Prozent, darunter u.a. 13 Prozent Luo, 12 Prozent Kalenjin, 1,6 Prozent Massai)
- ca. 80.000 Einwohner asiatischer und ca. 60.000 Einwohner europäischer Abstammung

Die verschiedenen Stammessprachen können anhand der oben genannten Ethnien in 3 Kategorien zusammengefasst werden:

- Bantusprachen (Untergruppe der Niger-Kongo-Sprachen): Sie werden von rund 65 Prozent der Bevölkerung gesprochen. Kiswahili, die am meisten gesprochene Sprache, ist im Wesentlichen Bantu, durchzogen mit arabischen, asiatischen und europäischen Elementen.
- Nilosaharanische Sprachen: Sie werden von rund einem Drittel der Bevölkerung gesprochen.
- Kuschitisch (Zweig der afroasiatischen Sprachfamilie): Sie wird v. a. im Norden Kenias von ca. 3 Prozent der Bevölkerung gesprochen.

Jede Volksgruppe pflegt ihre kulturellen Unterschiede und lebt im Alltag entlang der ethnischen Grenzen. Eine Vermischung miteinander findet nicht statt; das nur in absoluten Ausnahmefällen.

Verbreitung der Sprachen



Beinahe 80 Prozent der Kenianer sind Christen und etwa 10 Prozent bekennen sich zum Islam. Naturreligionen sind v. a. noch bei den Massai sowie bei Volksgruppen der nördlichen „Rift Valley“-Region weit verbreitet.

WIRTSCHAFTSDATEN IM VERGLEICH 2015

Da die meisten Angaben für das Jahr 2016 derzeit zum Teil noch auf Schätzungen beruhen, wurden für das folgende Schaubild die Zahlen aus 2015 übernommen.

	Kenia	Deutschland
Bezeichnung	Republik Kenia	Bundesrepublik Deutschland
Fläche (km ²)	580.367	357.022
Einwohner (Mio.)	46,1	82,2
Hauptstadt	Nairobi	Berlin
Lebenserwartung (Jahre)	64,0	80,7
Landessprache / Geschäftssprache	Kiswahili / Englisch	Deutsch, Englisch
Staatsform	Präsidialrepublik	Parlamentarische Bundesrepublik
Staatsoberhaupt	Uhuru Muigai Kenyatta	Angela Merkel
Währung	Kenia-Schilling (KES)	Euro (€)
offizielle Arbeitslosenquote (%)	11,3 (2016: 11,0)	4,6 (2016: 3,9)
Inflationsrate (%)	9,1	0,3

BIB gesamt (Mrd. Euro)	63,62	3.024,58
BIB pro 1.000 Einwohner (Mio. Euro)	1,22	37,47
Exportierte Waren (Mio. Euro)	5.392	1.179.811
Importierte Waren (Mio. Euro)	14.024	916.629

ARBEITSKRÄFTE IN KENIA

Beinahe 70 Prozent der Bevölkerung Kenias ist unter 35 Jahre alt. Das Arbeitskräftepotenzial des Landes wird auf etwa 20 Mio. Menschen geschätzt. Die Stärke Kenias stellt einen zusätzlichen Anreiz für deutsche Investoren dar. Auch wenn die Kosten für qualifizierte Arbeitskräfte relativ hoch sind, bietet der kenianische Markt im Vergleich zu den Nachbarländern reichlich Potenzial. Insbes. in städtischen Gebieten findet sich eine bedeutende Anzahl von gut ausgebildeten mehrsprachigen Fachleuten.

Die ausgebildete Erwerbsbevölkerung in Kenia besteht aus rund 3,5 Mio. Sekundarabsolventen und 1,2 Mio. Hochschulabsolventen, was insgesamt einen Anteil von ca. 32 Prozent darstellt. Nach Angaben der Kommission für den Hochschulausbildungsbericht (CUE) von 2016 waren 70 Prozent der Studierenden in Geistes-, Bildungs- und Wirtschaftswissenschaften eingeschrieben und nur 20 Prozent in Natur- und Ingenieurwissenschaften immatrikuliert.

ALTERSSTRUKTUR IN KENIA 2016

Alterspyramide	Männer (%)	Frauen (%)
65+	1,2	1,6
55-64	1,7	2,1
25-54	16,8	16,4
15-24	9,3	9,3
0-14	20,9	20,7

BRUTTOINLANDSPRODUKT (BIP) KENIA

Der wichtigste Wirtschaftszweig Kenias ist die Landwirtschaft (Schnittblumen, Gemüse, Tee und Kaffee) einschl. Fischerei und Forstwirtschaft. Der landwirtschaftliche Sektor erwirtschaftete 2016 einen prozentualen Anteil von 32 Prozent am BIP. Die Hauptexportgüter kommen aus der Landwirtschaft. In dem Sektor besteht noch ein hoher Modernisierungsbedarf. Der Großteil der kenianischen Bevölkerung arbeitet und lebt von der Landwirtschaft.

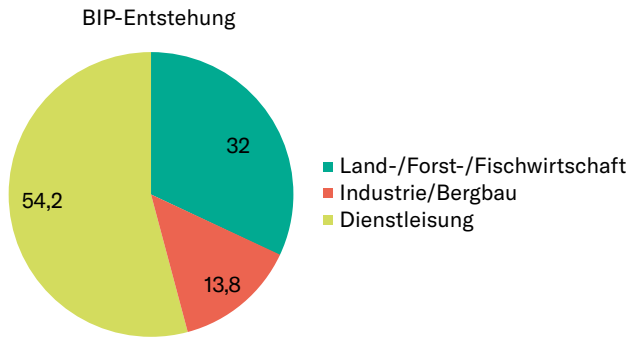
Darüber hinaus gehören die Bereiche Transport, Logistik sowie Tourismus zum bedeutendsten Wirtschaftsbereich im Dienstleistungssektor. Der Telekommunikationssektor (bspw. Mobiltelefone) zählt ebenso dazu. Darüber hinaus wächst zunehmend der IT-Sektor, der den Dienstleistungs- und somit auch den Bankensektor geradezu wandelt. So startete bspw. das „Mpesa-Model“ zum Geldtransfer über Mobiltelefone. Damit trägt die Dienstleistungsbranche mit einem Anteil von über 50 Prozent erheblich zum Wirtschaftswachstum bei.

Kenia bezieht seine Waren hauptsächlich aus Südafrika, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Indien, VR China und Japan. Demgegenüber wird überwiegend nach Uganda und Tansania (als wichtigste Abnehmer für kenianische Exportgüter in Afrika), Pakistan, Großbritannien, die Niederlande sowie in die USA exportiert. Deutschland befand sich hierbei auf Platz 90 der Exportpartner des Landes.

In den letzten 10 Jahren ist die kenianische Wirtschaft im Durchschnitt mehr als 5 Prozent jährlich gewachsen. Zukunftsprognosen erwarten für das Jahr 2017 sogar 6 Prozent. Investiert wird u. a. vermehrt in Maschinen, Technologie und Kompetenzentwicklung. Allein im Jahr 2016 sind 5 große Unternehmen nach Kenia gekommen, u. a. der Autohersteller Volkswagen.

Durch den Erlass neuer Gesetze haben sich Änderungen bereits bemerkbar gemacht. Kenia belegte Rang 92 von 190 des „Ease of Doing Business“-Rankings der Weltbank. Es bestehen zudem große Hoffnungen, dass das Land ein vielversprechendes Investi-

tionsziel werden wird.

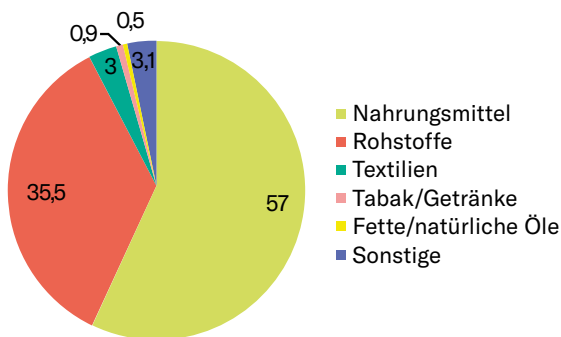


DEUTSCHE IMPORTE AUS KENIA 2016

Im Jahr 2016 importierte Deutschland Waren / Erzeugnisse im Wert von rund 168 Mio. Euro aus Kenia, das waren 2,8 Prozent mehr als im Vorjahr. Kenia lieferte überwiegend Erzeugnisse aus Nahrungsmitteln und Rohstoffen nach Deutschland.

Im Vergleich hierzu importierte Deutschland im gleichen Jahr Waren / Erzeugnisse im Wert von rund 6,2 Mrd. Euro aus Südafrika. Deutschland importiert aus Kenia insbesondere Tee, Kaffee, Gemüse, Fisch, Gewürze und Schnittblumen.

Deutsche Importe aus Kenia



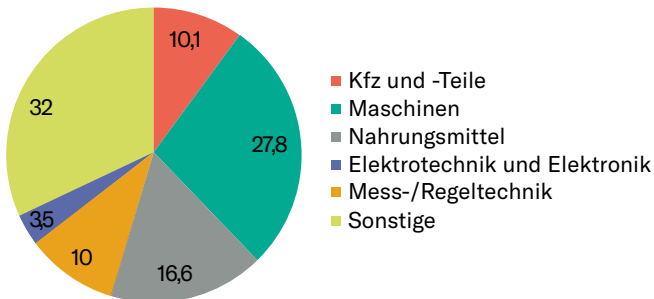
DEUTSCHE EXPORTE NACH KENIA 2016

Die deutschen Ausfuhren nach Kenia betragen im Jahr 2016 insgesamt 336 Mio. Euro, das waren rd. 8,2 Prozent weniger als im Vorjahr.

Im Vergleich hierzu exportierte Deutschland im gleichen Jahr Waren/ Erzeugnisse im Wert von rund 8,8 Mrd. Euro nach Südafrika.

Deutschland lieferte überwiegend Kraftfahrzeuge und deren Teile sowie Maschinen, Nahrungsmittel, chemische und pharmazeutische Erzeugnisse, Solar- und Windtechnologien, elektrotechnische Ausrüstung sowie sonstige Waren/Dienstleistungen nach Kenia. Dabei genießt „Made in Germany“ dort einen sehr hohen Stellenwert.

Deutsche Exporte nach Kenia



WICHTIGE WIRTSCHAFTSBRANCHEN FÜR DEUTSCHE UND KENIANISCHE UNTERNEHMEN

Um die Wirtschaft Kenias voran zu bringen, wird die deutsche Technologie überwiegend gefragt sein. Laut Wirtschaftsrecherchen gibt es keine nennenswerte Maschinenbauindustrie, da der Markt hierfür zu klein ist, sodass überwiegend Maschinen importiert werden, bspw. Landmaschinen für den Agrarsektor und Maschinen/ Anlagen für die Lebensmittelverarbeitung, für Infrastrukturprojekte sowie Technologien für Erneuerbare Energien, wie z. B. Windturbinen

und Solarpumpen. Deutsche Unternehmen investieren vermehrt in Maschinen, Technologien und Kompetenzentwicklung.

Infrastruktur

Die Modernisierung sowie der Ausbau der Infrastruktur stellen eine große Herausforderung im Land dar. Sie sind eine wesentliche Voraussetzung, um ein entsprechendes Geschäftsumfeld zu schaffen, wie bspw. eine geeignete Infrastruktur für Privatinvestitionen. Wichtige Infrastrukturprojekte sind bspw. die Verbesserung des Straßen- und Schienennetzes, der Ausbau und die Modernisierung der Häfen für den Bereich des Maritim-Transports, die Renovierung und Erweiterung der Flughäfen und der Flugabfertigung, der Bau von Eisenbahnlinien, die Telekommunikation und Internet (IKT). Der Ausbau und die Modernisierung der Infrastruktur bieten Potenzial für deutsche Unternehmen im Maschinenbau- sowie Ingenieursdienstleistungsbereich. Ein Zufluss ausländischer Direktinvestitionen konnte bereits in den letzten Jahren verzeichnet werden. Diverse Infrastrukturprojekte sind laut Wirtschaftsrecherchen bereits in Planung.

Agrarsektor

In der Landwirtschaft gibt es noch erheblichen Modernisierungsbedarf bspw. durch mehr Treibhäuser und durch künstliche Bewässerung der Felder. Mit Hilfe von modernen Bewässerungsmethoden könnte man bei diversen Problemen, bspw. Trockenperioden, Abhilfe schaffen. Durch eine bessere Verarbeitung und Verpackung sowie Marketing könnten außerdem weniger Verluste nach der Ernte erzielt werden.

Stromversorgung

Aufgrund der in den kommenden Jahren erwarteten Steigerung des Energiebedarfs beabsichtigt die kenianische Regierung laut offiziellen Angaben, die landesweite Stromversorgung auszubauen (Stromerzeugungsmix). Einerseits propagiert das Land Erneuerbare Energien, insbes. durch Geothermie und Windkraftanlagen, andererseits langfristig auch Kohle- und Atomstrom. Für deutsche Unternehmen könnten private und durch Geber finanzierte Projekte, bspw. beim Bau von Industrieparks, interessant sein. Darüber hinaus könnte die Solarenergie ein Zukunftsmotor werden

und interessantes Potenzial für deutsche Investoren liefern. Bei einer Verbesserung der bürokratischen Rahmenbedingungen für private Bauherren könnten solche Vorhaben erfolgreich werden. Aktuell befinden sich einige neue Projekte für eine effiziente und netzunabhängige Stromversorgung in der Ausschreibungs- oder Planungsphase (GTAI). In dem Zusammenhang existieren bereits diverse Energieprojekte (unterstützt vom OPEC-Fund für Internationale Entwicklung), die umgesetzt werden sollen. Ziel hierbei ist es, Erneuerbare Energiequellen in ländlichen Räumen verstärkt einzusetzen. Demzufolge bietet das Land in den Bereichen (EE) für private Investoren interessante Betätigungsfelder.

Schließlich gibt es Gasvorkommen, die bislang nicht genutzt werden. Da Kenia über kommerziell nutzbare Erdölvorkommen verfügt, soll im Jahr 2017 mit einer minimalen Gasförderung gestartet werden. Bspw. ist von einer Verlegung einer beheizbaren Ölpipeline bis in den Hafenort „Lamu“ die Rede. Solche Vorhaben könnten sich zudem günstig auf die Wirtschaftsentwicklung Kenias auswirken.

Informations- und Kommunikationstechnik (IKT)

Als Finanzzentrum für Ost- und Zentralafrika verfügt Kenia über ein gut ausgebautes Mobilfunknetz und hat im Vergleich zu den anderen afrikanischen Ländern eine weit entwickelte digitale Infrastruktur. Somit bietet das Land Investitionschancen im Bereich Informations- und Kommunikationstechnik (IKT) für deutsche Investoren.

Bausektor

Kenias Baubranche boomt und es wird immer mehr gebaut, wie bspw. Hotels, Shoppingcenter, Wohnhäuser. Deutschen Unternehmen könnte eine Investition in die Bereiche ein interessantes Betätigungsfeld bieten. Aber auch für deutsche Zulieferer für Immobilienprojekte bspw. für Maschinen, Technik und Innenausstattung sowie für deutsche Ingenieurs- und Beratungsdienstleistungen.

Logistikunternehmen

Für den Vertrieb von Konsumgütern in Ost- und Zentralafrika könnten sich zudem Chancen für deutsche Logistikunternehmen ergeben.

Chemieindustrie

Im Chemie-Sektor ist Kenia stark auf Importe aus anderen Ländern angewiesen, da der Markt zu klein und die Produktionskosten zu hoch sind.

Gesundheitssektor

Im Jahr 2015 wurden bspw. aus Deutschland für 13 Mio. Euro medizinische Geräte nach Kenia geliefert. Im Bereich des öffentlichen Gesundheitssektors ist zudem ein Umdenken gefragt. Private und durch Geber finanzierte Projekte könnten für deutsche Unternehmen interessant sein.

Tourismus

Das Safari-Land mit seinen schönen National- und Tierparks sowie Wildreservaten ist aufgrund deren großer Vielfalt an natürlicher Vegetation und Fauna ein attraktives Reiseland. Demzufolge stellt die Tourismusbranche Investmentmöglichkeiten für private Investoren dar, bspw. Flughafenhotels an Hauptflughäfen oder Lodges in verschiedenen Tierparks.

Für den deutschen Unternehmer ist für seine Investitionsentscheidung unbedingt ratsam, nichts im Alleingang zu unternehmen, sondern sich von einem kompetenten und vor Ort vernetzten Partner mit Afrikaerfahrung beraten zu lassen.

BANKENSYSTEM

Das kenianische Bankensystem wird v. a. von großen Banken dominiert und gilt als relativ gut entwickelter Sektor sowie als eines der erfolgreichsten Systeme in Bezug auf Mobile-Banking.

Die Verfassung von 2010, Art. 231, legte die Zentralbank von Kenia (CBK) als hauptsächliche Aufsichtsbehörde der Bankenbranche und als zuständige Institution für die Formulierung und Umsetzung der Geld- und Fiskalpolitik fest.

Entsprechend des CBK-Berichtes von 2015 setzt sich der Bankensektor Kenias derzeit wie folgt zusammen: die CBK-Regulierungs-

behörde, 43 Bankinstitute (42 Geschäftsbanken und 1 Hypothekenfinanzierungsgesellschaft), 8 Repräsentanzen ausländischer Banken, 12 Mikrofinanzbanken (MFBs), 3 Auskunftfei-Büros (CRBs), 15 Geldüberweisungsanbieter (MRPs) und 80 Devisen-Büros (Forex). 40 der Bankinstitute sind in Privatbesitz, wobei sich die meisten davon in kenianischer und nur eine kleine Zahl in ausländischer Hand befinden. Kenias Regierung hält eine Mehrheitsbeteiligung an 3 Institutionen. Gemäß den Informationen von 2015 sind alle Mikrofinanzbanken, Auskunftfeien, Forex Büros und Geldüberweisungsanbieter in Privatbesitz.

Die nachfolgenden Bankinstitute „Co-operative Bank of Kenya“, „Equity Bank“, „Kenya Commercial Bank“, „Barclays Bank“, „Standard Chartered Bank“ sowie „Commercial Bank of Africa“ zählen zu den stabilsten und bekanntesten Banken des Landes. Einige kleinere und mittelgroße Banken haben ebenfalls an Marktrelevanz gewonnen. Allerdings verloren sie in jüngster Zeit an Kundenvertrauen, teilweise aufgrund der Konkurs-Einstufung von 3 Banken durch die CBK in den Jahren 2015 und 2016 (Dubai Bank Limited, Imperial Bank Limited und Chase Bank Kenya Limited).

Die Entwicklung hat zu einem gewissen Grad Großbanken gestärkt und Mergers & Acquisitions in den Aufmerksamkeitsfokus der Bankenbranche gerückt. Es existieren Möglichkeiten für große Banken, kleine und mittlere Banken zu erwerben und für internationale Banken in den Markt einzutreten.

FREIHANDELSZONEN IN KENIA

Ausfuhr-Freizone (Export Processing Zone)

Die kenianische Regierung hat Export Processing Zones (EPZ) eingeführt, um exportbezogene Investitionen zu fördern und zu erleichtern sowie bessere Voraussetzungen für die Branchen Produktion, Handel und Dienstleistungen zu schaffen.⁴ Eine „Export Processing Zone“ wird im Export Processing Zones Act definiert als ein festgelegtes Gebiet innerhalb Kenias, in dem alle eingeführten Güter als außerhalb des Zollgebietes gelten, während sie

4 Präambel EPZ Act; § 17 (1) EPZ Act

trotzdem den ordnungsgemäßen Zugangskontrollen unterliegen.⁵ Das gilt in Bezug auf Importzölle und -steuern.⁶

Der EPZ Act definiert ein EPZ-Unternehmen als eine juristische Person, einschließlich einem Entwickler oder EPZ-Betreiber, dem eine gesetzliche Lizenz gewährt wurde.⁷ Die Vorteile, die sich für ein EPZ-Unternehmen ergeben, sind:⁸

- Steuerbefreiung von der Einkommensteuer in den ersten 10 Betriebsjahren sowie ein ermäßigter Steuersatz von 25 Prozent in den darauffolgenden 10 Jahren;
- Erlass aller bestehenden und künftigen Steuern und Zöllen nach dem Customs and Excise Act and Value Added Tax Act auf alle Anschaffungen innerhalb der Zone, einschließlich Maschinen und Anlagen, Ersatzteile, Werkzeug, Rohstoffe, Zwischenprodukte, Baumaterialien und -geräte, Bürobedarf und Transportmittel;
- Erlass der Kapitalertragsteuer auf Dividenden und andere Zahlungen an nichtansässige Personen während der unter Nr. 2 genannten Zeiträume (der normale Steuersatz wäre 10 Prozent, abhängig vom Bestehen von Doppelbesteuerungserleichterungen);
- Befreiung von der Stempelabgabe auf jede Tätigkeit des EPZ-Unternehmens;
- Befreiung von Einfuhrkontingenten oder anderen Beschränkungen oder Verboten des Einfuhr- und Ausfuhrhandels, mit Ausnahme des Handels von Schusswaffen, Militärausrüstung und illegaler Waren;
- Befreiung von Mietpreisbindungen und
- jede andere Ausnahme, die der Minister of Finance durch Veröffentlichung bekannt macht.

Sonderhandelszone (Special Economic Zone)

Während sich die Maßnahmen nach dem Export Processing Zones Act auf die Branchen Produktion, Handel und Dienstleistungen⁸

5 § 2
6 E.d.
7 E.d
8 § 29

beschränken, gewährt der Special Economic Zones (SEZ) Act eine lange, aber nicht vollständige Liste von Maßnahmen, die in einer solchen Sonderhandelszone von zugelassenen SEZ-Unternehmen vorgenommen werden können.

Diese Maßnahmen schließen folgendes ein: landwirtschaftliche Tätigkeiten; BPO; Callcenter; Unternehmensberatung und andere Beratungsleistungen; zentrale Management-Services; wirtschaftliche Tätigkeiten; Produktion und Weiterverarbeitung; Dienstleistungen im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie; Kontrolle von Tieren und tierischen Erzeugnissen, Viehfütterung und -mästung, Schlachtung und Kühlung, Entbeinung, Wertsteigerung, Herstellung von Veterinärprodukten, und alle verwandten Tätigkeiten; wissenschaftliche und technologische Dienstleistungen sowie Dienstleistungen und Tätigkeiten zur Entwicklung des örtlichen Tourismus und Freizeitsektors, Dienstleistungen und verwandte Tätigkeiten.⁹

Der Finance Act 2017 erlaubt es der Special Economic Zone (Sonderhandelszone) 100 Prozent der Kosten für die Errichtung von Gebäuden und den Erwerb oder die Einrichtung von Maschinen anzuschreiben.¹⁰

Laut des Finance Acts 2015 und 2016¹¹, sind alle zugelassenen SEZ-Einheiten (einschließlich der SEZ-Entwickler, Betreiber und Unternehmen) von allen Steuern und Zöllen SEZ-bezogener Tätigkeiten nach dem Excise Duty Act¹², dem Income Tax Act, dem East African Community Customs Management Act und dem Value Added Tax Act, befreit. Zudem haben SEZ-Unternehmen das Recht einer Arbeitserlaubnis für 20 Prozent ihrer Vollzeitbeschäftigten, mit der Möglichkeit weitere zu erhalten.

Kenias Filmbranche ist ein weiterer Industriezweig, der von den aktuellen Gesetzesänderungen und ausländischen Direktinvesti-

9 SEZ Act

10 § 17 Finance Act 2017.

11 Die Regelungen sind in den einzelnen Gesetzen umgesetzt worden.

12 § 20 (a)

tionsanreizen profitiert, zuzüglich zu den o.g. Steuerbefreiungen nach dem SEZ-Act (der EPZ-Unternehmen von der Genehmigungspflicht nach dem Films and Stages Plays Act befreit) und dem Finance Act 2015 (der Befreiungen von der Einkommen- und Umsatzsteuer vorsieht).

EPZ-Einrichtungen erhalten Steuererleichterungen nur für die ersten 10 Geschäftsjahre. Während dieser Zeit zahlen sie keine Unternehmensteuer und die Lieferung von Waren und Dienstleistungen unterliegt nicht der Umsatzsteuer. In den darauffolgenden 10 Jahren zahlen sie 25 Prozent Unternehmensteuer und danach 30 Prozent (derzeitiger Steuersatz).¹³

Die Steuererlasse, die SEZ-Einrichtungen erhalten, sind bei Weitem die umfangreichsten, die die Regierung bisher gewährt hat. Es bleibt abzuwarten, ob die Einnahmen des Landes auch so beeindruckend sein werden. Nach dem durch den Finance Act 2015 geänderten Income Tax Act sind SEZs in den ersten 10 Betriebsjahren von der Unternehmensteuer befreit; in den darauffolgenden 10 Jahren zahlen sie 15 Prozent und danach 30 Prozent.

EPZ-Einrichtungen sind dafür bekannt, dass sie nach der steuerfreien Zeit ihre Tätigkeiten einstellen. Es bleibt abzuwarten, was die Regierung unternehmen wird, um die Vorteile der erheblichen steuerlichen Anreize auszugleichen, nachdem die Einrichtungen besteuert werden.

Nach dem Finance Act 2017 werden ab Januar 2018 weitere weitreichende Steuererleichterungen für SEZs gelten. SEZs dürfen 100 Prozent der Kosten für Gebäudeerrichtung und Einrichtung von Maschinen abschreiben. Für Ausgaben außerhalb Mombasas und Nairobis gelten sogar 150 Prozent. Die Verrechnungssteuer für Gewinne in SEZs wurde erlassen. Ab April 2017 gilt die Anwendung von Verrechnungspreisen für beide Sonderhandelszonen. Die Regelung soll die Anwendung der örtlichen Regelungen festsetzen, um eine Verschiebung von Gewinnen zu verhindern.

13 § 20

MITGLIEDSCHAFT IN WIRTSCHAFTLICHEN UND INTERNATIONALEN ALLIANZEN

Kenia ist Mitglied in verschiedenen nationalen sowie internationalen Wirtschafts- und Handelsorganisationen. Das soll Kenia zu einem sicheren Geschäftspartner machen.

- Afrikanische Union (AU)
- Bewegung der Blockfreien Staaten
- Commonwealth of Nations
- Gemeinschaft der Sahel-Sahara-Staaten (COMESSA)
- Gruppe der Dreißig Entwicklungsländer (G33)
- Interim Wirtschaftspartnerschaftsabkommen zwischen den Staaten der Ostafrikanischen Gemeinschaft und der EU (IEPA)
- Ostafrikanische Gemeinschaft (EAC)
- UNESCO
- Vereinte Nationen (UN)
- Welthandelsorganisation (WTO)

TAGESZEITUNGEN KENIA

The Standard: www.standardmedia.co.ke

The Star: www.thestarepaper.co.ke

Business Daily: www.businessdailyafrica.com

Daily Nation: www.nation.co.ke

The Guardian: www.theguardian.com

The EastAfrican: www.theeastafrican.co.ke

GESELLSCHAFTSRECHT - UNTERNEHMENSGRÜNDUNG

Companies Act 2015

Im folgenden Abschnitt finden Sie die Voraussetzungen zur Gesellschafts- und Niederlassungsgründung nach dem Companies Act. Die verschiedenen Unternehmensformen kenianischer Unternehmen sind: ein Unternehmen „limited by shares“, „limited by guarantee“ und „unlimited“.¹⁴ Ausländische Unternehmen können entweder eine Tochtergesellschaft oder eine Niederlassung gründen, wobei Letzte-

re Teil des ausländischen Unternehmens bleibt. Bei der Gründung einer Niederlassung erhält man einen Konformitätsnachweis; bei der Gründung einer Tochtergesellschaft eine Gründungsurkunde; beide sind als selbständige juristische Personen anerkannt.

Ansässige Unternehmen werden als von ihrer Muttergesellschaft unabhängige Gesellschaft betrachtet und sind für ihre eigenen Verpflichtungen haftbar. Weiter unten finden Sie eine Vergleichsstudie, in der u.a. die unterschiedlichen Besteuerungen für eine ansässige Tochtergesellschaft sowie eine Niederlassung zu finden sind.

Registrierung eines Unternehmens

In der folgenden Tabelle finden Sie alle Voraussetzungen zur Registrierung einer Tochtergesellschaft und einer Niederlassung. Alle Registrierungen können nur über die Online-Plattform eCitizen vorgenommen werden. Dafür kann ein Vertreter, z.B. eine Kanzlei, beauftragt werden, wenn keiner der Gesellschafter kenianischer Staatsangehöriger ist. Der gesamte Prozess wird digital abgewickelt, einschließlich der Ausstellung der Urkunde. Alle relevanten Dokumente müssen dabei eingescannt und hochgeladen werden.

Ein ausländisches Unternehmen, das eine Niederlassung in Kenia eröffnet, muss bestimmte Dokumente und Informationen beim Unternehmensregister (Registrar of Companies in Kenia) einreichen und kann erst mit den Geschäften beginnen, sobald die Registrierung abgeschlossen ist.

Registrierung einer Tochtergesellschaft ¹⁶	Registrierung einer Niederlassung	Voraussichtliche Dauer ¹⁷
1. Registrierung im Online-Portal eCitizen der Ausländerbehörde (online) keine Kosten	Ebenso	10 Minuten

¹⁶ The Companies (General) Regulations, 2015

¹⁷ Nach unserer Erfahrung

<p>2. Reservierung des Namens (online)</p> <p>Kosten: USD 1,5 (KES 150)</p>	<p>Ebenso</p>	<p>Innerhalb von 3-4 Tagen ab Einreichung. Der Registrar hat das Recht Namen abzulehnen, die er als unerwünscht oder einem bestehenden Namen als zu ähnlich empfindet. Es bietet sich daher an 2-3 alternative Namen einzureichen.</p>
<p>3. Unternehmensregistrierung (online): Die folgenden Dokumente müssen in der Online-Plattform hochgeladen werden:</p> <p>Kosten: USD 106,50 (KES 10.650)</p>	<p>Registrierung einer Niederlassung (online)</p> <p>Kosten: USD 68,50 (KES 6.850)</p>	<p>Es ist ratsam diesem Prozess 1 Woche bis 30 Tagen zu geben.</p>
<p>- Antragsformular das von den Geschäftsführern und dem Unternehmensverwalter unterschrieben ist.</p>	<p>- Antragsformular, insbesondere Informationen über die Muttergesellschaft (ausländisches Unternehmen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Daten des ausländischen Geschäftsführers - Daten des Vertreters vor Ort 	

<ul style="list-style-type: none"> - Die Gründungsurkunde und der Gesellschaftsvertrag, die eine Aussage enthalten, dass alle Unterzeichner ein Unternehmen gründen wollen und sich darüber einig sind jeweils mindestens eine Aktie, im Falle eines Unternehmens mit Anteilen, innezuhaben. 	<ul style="list-style-type: none"> - Gründungsurkunde des ausländischen Unternehmens. 	
<ul style="list-style-type: none"> - Gesellschaftsvertrag von den Unterzeichnern unterschrieben. Es gibt in den Company (General) Regulations einen Mustervertrag, der verwendet werden kann. 	<ul style="list-style-type: none"> - Beglaubigte Kopie der Gründungsurkunde und des Gesellschaftsvertrags des ausländischen Unternehmens. 	
<ul style="list-style-type: none"> - Eine Stellungnahme über das Stammkapital, falls notwendig, z. B. nicht bei einer „company limited by guarantee“. <p>Ein Stammkapital von KES 1.000.000 wird bei der Gründung eines Unternehmens empfohlen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Stellungnahme des Gesellschaftssitzes und Öffnungszeiten 	
<p>4. Das Anfangsgesellschaftskapital mit beschränkter Haftung ist von der Stempelgebühr befreit.</p>	<p>Keine Stempelgebühr</p>	

<p>5. Die Dokumente müssen online beim Unternehmensregister eingereicht werden und es wird ebenso online eine Gründungsurkunde ausgestellt.</p>	<p>Die Dokumente werden online eingereicht und es wird eine Konformitätsnachweis online ausgestellt.</p>	
<p>6. Unternehmensverwaltung (Company Secretary): Diese Voraussetzung ist nicht zwingend notwendig für kleinere Unternehmen (mit einem Gründungskapital von weniger als KES 5 Mio.).</p> <p><i>Kosten: Die Gebühren variieren je nach Anbieter.</i></p> <p>Munyaka Advocates LLP kann diese Dienstleistung bei Bedarf mit anbieten.</p>	<p>Dies ist für eine Niederlassung keine Voraussetzung, es wird aber ein ortsansässiger Vertreter benötigt.</p>	

Alle relevanten Formulare können hier heruntergeladen werden: www.kenya.eregulations.org.

Gründung einer Niederlassung eines ausländischen Unternehmens

Die oben aufgelisteten Dokumente müssen von einem Notar beglaubigt und, wenn erforderlich, ins Englische übersetzt werden. Die Daten über die Geschäftsführer, einschließlich des vollständigen Namens, der Anschrift, der Staatsangehörigkeit und des Berufs müssen angegeben werden. Es müssen alle Finanzen des Unternehmens, einschließlich aller Immobilien in Kenia (meistens nicht vorhanden, offengelegt werden. Ebenso müssen Name und Anschrift eines oder mehrerer in Kenia gemeldeter Personen, die

als Zustellungsbevollmächtigte fungieren, angegeben werden. Das kann auch ein ortsansässiger Vertreter sein. Rödl & Partner hat für diese Zwecke einen internen Prozessbevollmächtigten und kann daher diese Dienstleistung anbieten.

Gründung eines kenianischen Unternehmens

Idealerweise kann die Firmengründung innerhalb von 2 Wochen erfolgen. In der Realität führt eine bestehende Ineffizienz aber dazu, dass der Prozess 4-6 Wochen ab Einreichung der Unterlagen bis zur Vervollständigung dauern kann. Die Mehrzahl von Unternehmen werden als privatwirtschaftliche Unternehmen gegründet. Bei dieser Unternehmensform ist das Dispositionsrecht der Mitglieder über die Anteile eingeschränkt. Es ist untersagt, Anteile und / oder Anleihen der Öffentlichkeit anzubieten. Die persönliche Haftbarkeit der Gesellschafter ist beschränkt. Der Companies Act ermöglicht Einmannunternehmen und fordert nicht unbedingt ein Stammkapital. Nur bestimmte Branchen erfordern einen ortsansässigen Gesellschafter.

Vergleichsanalyse¹⁸

Mit Ausnahme bestimmter unten aufgeführter Punkte, unterscheidet sich die Auswirkung der Gründung eines kenianischen Unternehmens im Vergleich zu einer Niederlassung eines ausländischen Unternehmens aus kenianisch-rechtlicher Hinsicht nicht wesentlich. Beide Unternehmen haben ähnliche Rechte, einschließlich das Recht Immobilien zu mieten und zu erwerben sowie über Sicherheiten an beweglichem und unbeweglichem Eigentum zu verfügen. Wir würden aber vorschlagen, dies anhand der Regelungen in Ihrem Land aus allen Perspektiven zu überprüfen.

Thema	Vertretungsbüro	Kenianisches Unternehmen	Niederlassung
Geschäftsfähigkeit	Geschäfte in Kenia werden von einem Dritten vorgenommen.	Ja	Ja

18 Companies Act, 2015

Rechtliche Stellung	Nein	Ja	Ja
Haftung	Dritter	Ja	Mutterunternehmen
Steuern			
Einkommensteuer	N/A – Verantwortung des bevollmächtigten Vertreters	Ansässige Unternehmen unterliegen einem Steuersatz von 30 Prozent auf zu besteuernde Gewinne.	Eine Niederlassung eines ausländischen Unternehmens unterliegt einem Steuersatz von 37,5 Prozent
Kapitalertragsteuer	Siehe oben	Gewinnauszahlungen an ansässige Aktionäre, die mehr als 12,5 Prozent der Wahlrechte innehaben, sind von der Kapitalertragsteuer befreit. (Siehe unten für anwendbaren Steuersätze).	N/A
Abgeltungsteuer	Siehe oben	Siehe unten	N/A

Rechnungslegung/ Einreichung von Buchhaltungsunterlagen	N/A	Privatunternehmen sind von der Einreichung jährlicher Buchhaltungsunterlagen bei dem <i>Registrar of Companies</i> befreit.	Anders als in Ländern des <i>Commonwealth</i> müssen jährlich Buchhaltungsunterlagen bei dem <i>Registrar of Companies</i> eingereicht werden.
Änderung der Satzung	N/A	Durch einen Sonderbeschluss ohne Rückgriff auf den <i>Registrar of Companies</i> .	Einzelheiten müssen bei dem <i>Registrar of Companies</i> eingereicht werden.
Klagezustellung	N/A	N/A	Ein unabhängiger Vertreter kann benannt werden.
<i>Regional Trading</i>	Wird durch den Vertreter durchgeführt, wenn dieser zu dem Geschäft befähigt ist.	Es ist einfacher durch eine kenianische Tochtergesellschaft.	Es kann erforderlich sein, Büros in mehreren Regionen zu eröffnen.



KENIANISCHE STEUERREGELUNGEN

Unternehmensteuer

Die Unternehmensteuer beruht auf berechneten Steuereinnahmen und berechnet sich wie folgt:

Umsatzsteuer	3% des Umsatzes (Gültig ab dem 1. Januar 2007 für Umsätze bis zu KES 5.000.000)
Ansässige Unternehmen und Tochtergesellschaften	30%
Nicht-ansässige Unternehmen (Niederlassung)	37,5%

Die Unternehmensteuer wird in Raten im 4., 6., 9. und 12. Monat, abhängig von dem jeweiligen Geschäftsjahr des Unternehmens, gezahlt.

Nur Ausgaben, die vollständig und ausschließlich für die Einkommensgenerierung verwendet werden, fallen unter die Unternehmensteuer. Bezüglich Anlagevermögen bestehen bestimmte Abschreibungen, je nach der Klasse der jeweiligen Anlage.

Steuerausfälle

Steuerausfälle in Kenia werden als Steuerfreibetrag auf zukünftiges Einkommen angerechnet. Ein Defizit für ein Jahreseinkommen wird als Freibetrag bei der Berechnung der Einkommensteuer in den nächsten neun aufeinanderfolgenden Jahren behandelt.

Dies wird streng für die folgenden sieben Einnahmequellen angewandt:

- Einkünfte aus Vermietung oder Benutzung von Immobilien
- Einkünfte aus nichtselbstständiger Tätigkeit
- Einkünfte aus Landwirtschaft, Gartenbau, Forstwirtschaft etc.
- Einkommen aus Abhebungen registrierter Rentengelder/Versorgungskasse beim Arbeitgeber
- Unternehmensaktivitäten

- Gewinne aus der Veräußerung von unmittelbar oder mittelbarer Beteiligung an Immobilien (Rohstoffindustrie)
- Einkünfte aus natürlichen Ressourcen

Verluste sind jedoch nicht von der einen auf die andere Einrichtung übertragbar.

Kapitalertragsteuer

Die Kapitalertragsteuer wurde zum 1. Januar 2015 wieder eingeführt. Der Steuersatz beträgt fünf Prozent des Nettoertrages der Eigentumsübertragung. Es gibt für bestimmte Aktiengattungen und bestimmte Eigentumsübertragungen Ausnahmen. Die Kapitalertragsteuer ist eine endgültige Steuer und kann nicht mit anderen Einkommensteuern verrechnet werden.

Niederlassungsgewinnsteuer

Niederlassungen von Auslandsgesellschaften unterliegen einem Steuersatz von 37,5 Prozent.

Umsatzsteuer / Mehrwertsteuer

Der Umsatzsteuersatz liegt bei 16 Prozent und 0 Prozent. Exporte sind zollfrei. Der geringere Steuersatz von 12 Prozent für Industriediesel und industriellen Strom wurde mit dem VAT Act 2013 abgeschafft. Sie unterfallen nun dem 16 Prozent-Steuersatz. Manche Güter und Dienstleistungen, wie unverarbeitete landwirtschaftliche Erzeugnisse und Finanzdienstleistungen, sind von der Umsatzsteuer befreit.

Steuer auf Sozialleistungen

Grundsätzlich werden Sachleistungen anhand ihrer beim Arbeitgeber entstandener Kosten oder dem Marktwert (je nachdem, was höher ist) versteuert. Der Steuerwert wird für Steuerzwecke der Vergütung hinzugerechnet. Steuerbefreiungen werden dann gewährt, wenn der Gesamtbetrag 36.000 Kenia-Schilling jährlich nicht überschreitet.

Kraftfahrzeuge

Die Vorteile betragen 2 Prozent monatlich auf die ursprünglichen Erwerbskosten des vorgeschriebenen Steuersatzes. Für geleaste Fahrzeuge gelten die Leasingkosten als Berechnungsgrundlage.

Wohnungen

Für nicht-geschäftsführende Mitglieder beträgt der Steuervorteil 15 Prozent auf die Gesamteinkünfte, Marktwert und gezahlte Miete. Für landwirtschaftliche Mitarbeiter beträgt der Steuersatz 10 Prozent der Vergütung. Für andere Angestellte sind es 15 Prozent.

Mitarbeiterdarlehen

Mitarbeiterdarlehen werden nach dem Unternehmensteuersatz nach dem Unterschied zwischen dem festgelegten und dem aktuellen Steuersatz festgesetzt.

Andere Vorteile

Andere Steuervorteile umfassen:

Mobilien – 1 Prozent der monatlichen Kosten

Telefon – 30 Prozent der monatlichen Kosten

Unter dem Employee Share Ownership Plan (ESOP) versteht man die Differenz zwischen dem Marktpreis der Anteile und dem Angebotspreis am Tag der Gewährung.

Örtliche Steuern

Arbeitseinkommen wird auf der Grundlage der Verrechnungsteuer, auch bekannt als Pay As You Earn (PAYE), besteuert und folgt einer abgestuften Skala von 10 Prozent bis 30 Prozent.

Andere Steuern: Grundstücksteuer

Grundstücksteuern berechnen sich nach einem Prozentsatz des Grundstückswertes.

Geschäftserlaubnis

Je nachdem welche Art von Geschäft vorgenommen werden soll, betragen die Gebühren zwischen 2.000 und 100.000 Kenia-Schilling.

BERECHNUNG DES STEUERPFLLICHTIGEN EINKOMMENS

Abschreibungen

Die Prozentsätze abzuschreibender Positionen sind wie folgt:

Industrielle Bauerlaubnisse	Prozentsatz
Hotels	50 % (vor 2007: 10 %)
Hostels oder zugelassene Unterrichtgebäude	50 % (vor 1. Januar 2010: 10 %)
Geschäftsgebäude	25 %
Fabriken	10 % (vor 1. Januar 2010: 5 %)
Geschäftsgebäude mit Infrastruktur	25 % (vor 1. Januar 2010: 5 %)
Vorschriftsmäßige günstige Wohnsiedlungen	25 %
Gebäude zur Filmproduktion	100 %

Verschleiß	Prozentsatz
Gebäude & Werkzeug zur Herstellung oder Gebäudebau	100 %
Schiffe (125 Tonnen)	100 %
Filmausrüstung	100 %
Investitionen außerhalb Nairobi, Kisumu und Mombasa (Minimum von 200 Mio. Kenia-Schilling)	150 %
Telekommunikationsgeräte	20 %
Computersoftware	20 %

Landwirtschaft – Jahr(e)	Prozentsatz
Vor 1. Januar 1985	20 %
Zwischen 1. Januar 1985 und 31. Dezember 2006	33,33 %
Zwischen 1. Januar 2007 und 31. Januar 2010	50 %
1. Januar 2011 und danach	100 %

Wertminderung

Hierbei handelt es sich um eine Rechnungsposition, die in Bezug auf die Steuer nicht abzugsfähig ist, aber für die genannten Verschleißabzüge gelten.

Lagerbestand / Inventar

Der Wareneinsatz gilt als abzugsfähige Position, bevor sie als zu besteuender Gewinn anfällt.

Kapitalgewinn und -verlust

Für die Kapitalertragsteuer gilt ab dem 1. Januar 2015 ein Steuersatz von 5 Prozent. Für Privatpersonen gilt dies bei der Übertragung von Land und Anteilen. Für Unternehmen ist er anwendbar bei der Übertragung von Geldleistungen, Waren, bewegliche Sachen, Grundstücken und jeder Form von Eigentum, unbewegliches, bewegliches oder erworbenes oder für Investitionen verwahrtes Eigentum, mit Ausnahme von Kraftfahrzeugen.

Gewinnanteile

Gewinnanteile werden auf der Grundlage einer Kapitalertragsteuer als endgültige Steuer versteuert. Ausgaben sind daher in Hinsicht auf Dividendeneinnahmen nicht abzugsfähig, ebenso jedes andere Einkommen der steuerpflichtigen Person. Sie werden von der Steuer befreit, wenn es sich um ansässige Unternehmen mit mehr als 12,5 Prozent Anteilen handelt. Gewinnanteile von Finanzinstitutionen sind befreit.

Eine Ausgleichsteuer (Unternehmensteuer) kann anfallen, wenn nicht zu versteuerndes Einkommen abgesetzt wird, z. B. Veräußerungsgewinn oder Kapitalgewinn auf Abschreibungen. Das wird über ein jährliches Dividendensteuerkonto berechnet, das die Bewegungen der Gewinne wiedergibt, die erhalten oder ausgezahlt werden, sowie die gezahlten Steuern.

Zinsabzüge

Zinsen, die vollständig und ausschließlich bei der Einkommensgenerierung anfallen, sind abzugsfähig. In dem Fall, dass das Unternehmen von einer nicht-ansässigen Person und vier oder weniger ansässigen Personen geleitet wird, sind Zinsen jedoch nur abzugsfähig, wenn die gesamten Verbindlichkeiten des Unternehmens nicht den 3-fachen Wert des eingezahlten Grundkapitals und der

Gewinnrücklagen oder eines unterstellten Betrages (Geringfinanzierung) übersteigen.

Der Commissioner of Income Tax ist ermächtigt, die Art und Weise der Errechnung des unterstellten Einkommens festzulegen. Realisierte Kursverluste werden solange zurückgestellt, bis das Unternehmen gering finanziert ist.

Auslandseinkünfte

Einkünfte, die nicht in Kenia entstanden sind oder erhalten wurden, müssen nicht in Kenia versteuert werden, außer in den folgenden Fällen:

- Einkünfte aus nichtselbstständiger Tätigkeit eines Arbeitnehmers, der während der Anstellungszeit außerhalb Kenias ansässig war
- Geschäftstätigkeiten, die länderübergreifend vorgenommen werden
- Erträge bei ausländischen Banken durch Investitionen oder Handel erlangte Einkünfte

Thin Capitalisation

Die steuerliche Abzugsfähigkeit von Zinsen kann bei kenianischen Unternehmen beschränkt werden, wenn sie eine zu hohe Verschuldensrate haben. Die grundsätzliche Regelung ist, dass wenn ein Unternehmen von einer nicht-ansässigen Person und vier oder weniger ansässigen Personen geleitet wird, die max. Verschuldensrate in einem Jahr nicht das Dreifache des eingezahlten Grundkapitals und der Gewinnrücklagen des Unternehmens überschreiten. Wenn diese Grenze überschritten wird, besteht ein Zustand sog. „thin capitalisation“ (Geringfinanzierung) und Zinsen, die auf die Überschuldung anfallen, sind nicht abzugsfähig. Insofern ist es wichtig zu erwähnen, dass Schulden alle Schulden einschließen, inkl. Überziehungskredite, und sie sind nicht beschränkt auf Darlehen von angegliederten Unternehmen.

Für diesen Zustand gibt es zudem Regelungen für den Zeitpunkt der Abzüge bei Kursverlusten. Diese Regeln gelten grundsätzlich auch für die Niederlassungen ausländischer Unternehmen, obgleich die Berechnungsmethode des Grundkapitals und der Gewinnrücklagen komplizierter ist.

Abgeltungsteuer

Eine Abgeltungsteuer ist eine Strafsteuer, die zu zahlen ist, wenn Gewinne aus Rücklagen ausgezahlt werden, die nicht von der Einkommensteuer zu dem Unternehmersatz umfasst sind. Dadurch soll verhindert werden, dass Unternehmen, denen Steuererleichterungen zugute kommen, die Steuerfreiheit nicht dazu verwenden, Gewinne an ihre Aktionäre zu verteilen, anstatt sie wieder in Gewinne des Geschäftes zu investieren. Das kann auch dazu führen, dass manche Kapitalerträge doch der Einkommensteuer unterfallen, obwohl sie es normalerweise nicht täten, wenn Gewinne an Aktionäre ausgezahlt werden.

Die Ausgleichsteuer wird durch ein Dividendensteuerkonto überwacht. Hierbei handelt es sich um ein Zwischenkonto, das nicht Teil der Geschäftsbücher ist. Dem Konto wird die tatsächlich gezahlte Einkommensteuer gutgeschrieben und es wird mit einem Anteil jedes ausgezahlten Gewinnes belastet. Wenn das Konto am Ende des Geschäftsjahres belastet ist, kann es übertragen werden. Wenn es aufgrund übermäßiger Auszahlungen im Minus ist, muss eine Abgeltungsteuer gezahlt werden, um das Konto auf Null zu bringen.

Wenn das Unternehmen erhebliche Steuerabzüge in Bezug auf seine Investitionen geltend machen kann, kann es möglicherweise frühzeitig Gewinne an Aktionäre auszahlen. Die Regelungen über die Abgeltungsteuer gelten nicht für Niederlassungen ausländischer Unternehmen.

Leistungsprämien

Bei Kapitalabzügen werden die oben beschriebenen Abschreibungen vorgenommen. Zur Zeit gibt es Doppelbesteuerungsabkommen mit England, Indien, Deutschland, Sambia, Norwegen, Schweden, Dänemark, Südafrika, Frankreich und Kanada.

Ein 10-jähriger Steuererlass ist für bestimmte festgelegte Unternehmen vorgesehen, die nur Tätigkeiten in der Herstellung von Exportwaren vornehmen (in der EPZ). Am Ende der Zeit des Steuererlasses reduziert sich der Steuersatz auf 15 Prozent. Ein geringerer Unternehmensteuersatz von 27 Prozent kommt für neu in der Wertpapierbörse registrierten Unternehmen in den ersten drei Jahren

zugute, wenn mindestens 20 Prozent des ausgegebenen Kapitalanteils angegeben wird. Steuerbefreiungen gelten für Organisation, die gemeinnützige, medizinische, armutsbekämpfende und religiöse Tätigkeiten vornehmen.

Ausländische Steuervergünstigungen

Ausländische Steuervergünstigungen sind nur für Länder mit Befreiung von der Doppelbesteuerung vorgesehen.

Unternehmensgruppen

Normalerweise fällt eine Unternehmensteuer mit einem Steuersatz von 30 Prozent bei allen Kapitalgesellschaften unabhängig von Unternehmensgruppen in Kenia an. Nicht-ansässige Unternehmen unterliegen einem Steuersatz von 37,5 Prozent.

Verrechnungspreise

Verwandte Geschäfte sind abzugsfähige Ausgaben, wenn sie vollständig und ausschließlich bei der Einkunftsgenerierung anfallen und als Einkommen, wenn es aus Geschäftstätigkeiten in Kenia herrührt, versteuert wird. Verrechnungspreisregeln wurden ab dem 1. Juli 2006 in Kraft gesetzt und finden bei Geschäften zwischen unabhängigen Einrichtungen eines multinationalen Konzerns oder dauerhaften Einrichtungen und ihres Hauptsitzes oder Niederlassung Anwendung.

Einrichtungen, die sich an solchen Geschäften beteiligen, müssen ein geltendes Verrechnungspreis-Dokument mit folgendem Inhalt haben:

- Wahl einer Verrechnungspreismethode und dessen Begründung;
- die Anwendung dieser Methode, einschließlich der Berechnungen und eines Preisanpassungsfaktors;
- die globale Organisationsstruktur der Einrichtung;
- die Einzelheiten des zur Diskussion stehenden Rechtsgeschäfts;
- die Annahmen, Strategien und Regeln, die bei der Auswahl der Methode angewandt wurden; und
- andere Hintergrundinformationen, die hinsichtlich des Geschäftes wichtig sind.

Verrechnungsteuer

Die einschlägigen Steuersätze:

	Einwohner	Nicht-Einwohner
Künstler und Entertainer	–	20 %
Verwaltungsgebühren	5 %	20 %*
Honorare	5 %	20 %*
Ausbildungsgebühren (einschließlich Nebenkosten)	5 %	20 %*
Wett- und Spielgewinne (glt. ab 1. Jan 2014)	20 %	20 %
Lizenzgebühren	5 %	10 %
Dividenden (nicht für ansässige Aktionäre mit einem Anteil >12,5 %)	5 %	10 %
Immobilienleasing (beweglich)	N/A	5 %
Zinsen (Bank)	15 %	15 %
Zinsen (Wohnungsanleihen-HBI)	10 %	15 %
Verzinsliche Zweijahres-Inhaberstaatsanleihen	15 %	15 %
Andere Zinsen von Inhaberstaatsanleihen	25 %	25 %
Mietzins – Immobilien (unbeweglich)	N/A	30 %
Mietzins – andere (außer Flugzeuge)	N/A	15 %
Rentengelder / Vorsorge (Abhebung)	10-30 %	5 %

Versicherungsprovisionen	10%	20%
Vertragliches (ab 1. Juli 2003)	3%	20%
Telekommunikationsdienste / Nachrichtenübertragung	-	5%

* Der anwendbare Satz ist 1% für Länder in der East African Community

Besteuern der Wett- und Spielindustrie

Ehemalige Regelungen der Verrechnungsteuer im Income Tax Act wurden abgeschafft und werden nun von dem Betting, Gaming and Lotteries Act geregelt. Alle Steuern werden an den Generalkommissar der KRA geleistet und sind am 20ten des auf die Einnahme folgenden Monats fällig.

Die neu eingeführten Steuern sind:

- Wettsteuer: 7,5 Prozent auf Glücksspieleinnahmen, die als „Bruttoumsatz abzüglich des ausgezahlten Gewinns“ definiert wird
- Lotteriesteuer: 5 Prozent auf Lottereeinnahmen
- Spielsteuer: 12,5 Prozent auf Spieleinnahmen
- Preisausschreibensteuer: 15 Prozent auf Bruttoeinnahmen

Personensteuer

Der Steuersatz ist wie folgt:

Jährliches Einkommen	Monatliches Einkommen	Prozentsatz
Auf die ersten KES 134.164	KES 11.180	10%
Auf weitere KES 126.403	KES 11.181 – KES 21.714	15%
Auf weitere KES 126.403	KES 21.715 – KES 32.248	20%
Auf weitere KES 126.403	KES 32.249 – KES 42.781	25%
Auf alles über KES 513.373	KES 42.782	30%

Verrechnungsteuersatz bei Abkommen und ohne
 Der Verrechnungsteuersatz ist wie folgt:

	Vereinigtes Königreich	Deutschland & Kanada	Dänemark, Norwegen, Schweden & Sambia	Indien
Verwaltungsge- bühren & Honorare	12,5%	15%	20%	17,5%
Lizenzgebühren	15%	15%	20%	20%
Dividenden	10%	10%	10% ⁽ⁱ⁾	10%
Zinsen	15%	15%	15%	15%
Rentengelder & Rentenversiche- rung	5%	5%	5%	5%
Unterhaltung & Sportveranstal- tungen	20%	20%	20%	20%
Förderung von Unterhaltung oder Sportveranstal- tungen	20%	20%	20%	20%
Mietzins – Immo- bilien (unbeweg- lich)	30%	30%	30%	30%
Mietzins – andere als unbewegliche Immobilien	15%	15%	15%	15%

⁽ⁱ⁾ 0% wenn die Gewinne der Steuer in Sambia unterfallen.

Für mehr Informationen www.kra.go.ke.

Kenia, bekannt als Drehkreuz für Ost- und Zentralafrika für den regionalen Handel sowie Dienstleistungen, verfügt im allgemeinen über ein positives Investitionsklima, das das Land für internationale Unternehmen attraktiv macht. Begünstigt wird das u. a. durch rechtliche Rahmenbedingungen. Darüber hinaus bestehen innerhalb Afrikas sowie nach Asien und Europa solide Luftfahrtbedingungen.

Im Bereich der Elektrizitätsversorgung sowohl regional als auch international steckt noch viel Potenzial und bislang noch nicht ausgeschöpfte Möglichkeiten. Divergen Prognosen zufolge sollen damit die Chancen wachsen, dass Kenia mit einem Ausbau und Modernisierung der Stromversorgung seine Energieabhängigkeit verringern wird. Durch das verstärkte Interesse an Erneuerbaren Energien sowie das durch die kenianische Regierung unterstützte bedeutende Infrastrukturwachstum ist zudem von einem zunehmenden Wirtschaftswachstum auszugehen.

Bislang ist das Engagement deutscher Unternehmen in Kenia überschaubar. Divergen Zukunftsprognosen zufolge ist indessen von einem Anstieg weiterer Unternehmeninvestitionen auszugehen.

Für einen deutschen Unternehmer, der eine Investition in Kenia beabsichtigt, ist ein solches Vorhaben einerseits mit einigen Herausforderungen verbunden bspw. die hohen Personalkosten für qualifizierte Arbeitskräfte im Vergleich zu anderen Entwicklungsländern. Andererseits verfügt Kenia, im Gegensatz zu deren Nachbarländern, über ein großes Potenzial an qualifizierten Arbeitskräften. Dennoch ist der Anteil an unqualifizierten Arbeitskräften relativ hoch.

Damit Kenia sein Entwicklungspotenzial schließlich entfalten kann, müssen, wie bereits dargestellt, noch wesentliche Hürden bewältigt werden.

Für deutsche Unternehmer ist es wichtig, dass sie sich mit den notwendigen Kenntnissen der rechtlichen sowie wirtschaftlichen Parameter vertraut macht und sich von professionellen Beratern mit Afrikaerfahrung beraten lassen.

AHK (2015). Delegation of German Industry and Commerce in Kenya. German Private Sector in Kenya. URL: http://www.kenia.ahk.de/fileadmin/ahk_kenia/News/General_News/2015-08_delegati-ongermanduskenya.pdf

Auswärtiges Amt. (2017). URL: http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Startseite_node.html

Auswärtiges Amt. (2017) Beziehungen zu Deutschland. URL: http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/Kenia/Bilateral_node.html

Auswärtiges Amt. (2017). Außenpolitik Kenia. URL: http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/Kenia/Aussenpolitik_node.html

Auswärtiges Amt. (2017). Länderinformationen Kenia. URL: http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/01-Nodes_Uebersichtsseiten/Kenia_node.html

Bretz, S. und von Alvensleben, J. (2016) Bildungssystemanalyse 2016. Deutscher Akademischer Austauschdienst DDAD.

Central Bank of Kenya. Bank Supervision & Banking Sector Reports .URL: <https://www.centralbank.go.ke/reports/bank-supervision-and-banking-sector-reports>

Databank The World Bank. (2017). URL: <http://data.worldbank.org/country/kenya>

Databank The World Bank. (2017). URL: http://databank.worldbank.org/data/Views/Reports/ReportWidgetCustom.aspx?Report_Name=CountryProfile&Id=b450fd57&tbar=y&dd=y&inf=n&zm=n&country=KEN

Deutsche Stiftung Weltbevölkerung (DSW)

DIHK. (Juli 2016). Exportinitiative Umwelttechnologien. URL: http://www.kenia.ahk.de/uploads/media/2016_08_12_Hintergrund_Exportinitiative_BMUB_Kenia-Projekt.pdf

Eglitis-media, Länderdaten. (o. J.). Kenia. URL: <https://www.laenderdaten.info/Afrika/Kenia/index.php>

Eglitis-media, Länderdaten. (o. J.). Ländervergleich Kenia Deutschland. URL: <https://www.laenderdaten.info/laendervergleich.php?country1=KEN&country2=DEU>

Embassy of Kenya in Germany. (2017). Investment Opportunities URL: <http://kenyaembassyberlin.de/Investment-Opportunities.39.0.html>

Energy Regulatory Commission. (2015). Annual Report 2014-2015. In: ECR Annual Reports. URL: http://erc.go.ke/index.php?option=com_docman&task=cat_view&gid=39&Itemid=429

German G20 Presidency

Government of Kenya. (2007). Kenya Vision 2030. In: United Nations Public Administration Network. URL: <http://unpan1.un.org/intradoc/groups/public/documents/un-dpadm/unpan039852.pdf>

GTAI Germany Trade & Invest. (2017). Wirtschaftsdaten kompakt – Kenia. URL: <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Wirtschaftsklima/wirtschaftsdaten-kompakt,t=wirtschaftsdaten-kompakt--kenia,did=1584798.htmlgtai>

GTAI Germany Trade & Invest. (2017). Wirtschaftsdaten kompakt – Südafrika. URL: <http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Wirtschaftsklima/wirtschaftsdaten-kompakt,t=wirtschaftsdaten-kompakt--suedafrika,did=1584674.html>

GTAI (2016) Investitionsstandort Kenia bekommt Konkurrenz. URL: <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/suche,t=investitionsstandort-kenia-bekommt-konkurrenz,did=1545466.html>

ICON-INSTITUT Engineering GmbH und DFIC (2013) Finanzierung in Kenia. URL: www.icon-institute.de/publications/Finanzierungsstudie%20EE%20Kenia%20Oktober%202013.pdf

Interkulturell kompetent unterwegs in Subsahara-Afrika – ausgesuchte Geschäftskulturen im Fokus: www.mittlerer-niederrhein.ihk.de

Kenya National Bureau of Statistics, Nairobi: Economic Survey 2017 <http://www.knbs.or.ke>

Kenya National Bureau of Statistics. (2017). Statistical Releases. URL: <https://www.knbs.or.ke/data-releases/>

Lexas. (2017). Republik Kenia. URL: <http://www.lexas.de/afrika/kenia/index.aspx>

Neue Märkte – Neue Chancen: Ein Wegweiser für deutsche Unternehmer

Public Private Partnership Unit. (2017). PPP Pipeline Report March 2017. URL: <https://pppknowledgelab.org/>

Public Private Partnership Unit. (2017). PPP Pipeline Report March 2017. URL: <http://www.pppunit.go.ke/news/view/ppp-pipeline-report-march-2017>

Statista. (2017). URL: <https://de.statista.com/themen/26/bip/>

Statistisches Bundesamt (2017) Rangfolge der Handelspartner im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland Jahr 2016. Vorläufige Ergebnisse. URL: https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesamtwirtschaftUmwelt/Aussenhandel/Tabellen/RangfolgeHandelspartner.pdf?__blob=publicationFile

United States Agency for International Development – USAID. (2014). Workforce Connections: Kenya Youth Assessment.

Ihre Ansprechpartner

Rechtsberatung | Steuerberatung | BPO | Wirtschaftsprüfung



PENNINAH MUNYAKA

T +254 775 974 050
penninah.munyaka@roedl.com



GEORGE MAINA

T +254 71 1224 951
george.maina@roedl.com



NICOLA LOHREY
Rechtsanwältin,
Avocat à la Cour,
Geschäftsführende Partnerin

T +33 1 5692 3125
nicola.lorey@roedl.com



● NAIROBI

3. Stock, K.A.M House
(gegenüber Westgate Mall)
Peponi Road
P.O Box 2087- 00606
Nairobi

T +254 775 9740 50

Besuchen Sie uns!

www.roedl.de/kenia